

12.09.2012

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 11.09.2012, öffentlich**

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 20.25 Uhr

**Sitzungsort:** Bürgerhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

**Schriftführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Filsinger, Jochen

Grimm, Andreas

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Blaser, Jürgen

Filsinger, Jochen

Grimm, Andreas

Kammer, Marianne

Kissel, Ute

Laier, Günther

Markmann, Karl-Heinz

Sandritter, Margot

Schäfer, Bertram

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Eger, Britta

Forschner, Alexander

Gefäller, Werner

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

./.

**Gäste:**

Herr Stadter und Frau Stindl, Bürgerstiftung Wiesloch zu TOP 2

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## 1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- a) Herr XXX fragte an, wie der Sachstand in Sachen Breitbandversorgung sei. Ortsvorsteher Markmann erläuterte, dass derzeit wie in der Presse veröffentlicht die Umfrage laufe und morgen im Ausschuss für Technik und Umwelt abschließend darüber entschieden werde und dann die Mittel in den Haushalt eingestellt werden können. Herr XXX regte an, die Fragebögen doch über die Schulen an die Schulkinder zu verteilen, um die Umfrage zu beschleunigen. Ortsvorsteher Markmann hielt dies für eine gute Idee und werde dies weiterleiten.

## 2 Vorstellung der Bürgerstiftung Wiesloch

Ortsvorsteher Markmann führte kurz in das Thema ein und übergab das Wort an Herrn Stadter von der Bürgerstiftung Wiesloch. Herr Stadter berichtete, dass die Bürgerstiftung nun 6 Jahre bestehe und die Öffentlichkeitsarbeit weiter vorangetrieben werden müsse, um die Bürgerstiftung den Menschen näher zu bringen. Wenn man etwas bewegen wolle müsse man über die Ortsteile gehen, da dies über die Kernstadt Wiesloch allein nicht möglich sei. Herr Stadter erklärte der Meinung zu sein, dass dies auch über die Ortsteile einfacher sei, da sich dort die Leute untereinander noch besser kennen und mehr zusammenhelfen als in der Stadt. Weiter erläuterte er, in welchen Bereichen die Bürgerstiftung tätig sei, zum einen im finanziellen Bereich und aber auch sehr wichtig die ehrenamtlichen Arbeiten.

Frau Stindl erläuterte hierzu eine Aktion „Zeitgeschenke“, bei der sich 20 Damen und Herren in einem Wochenendseminar ausbilden lassen, um älteren Menschen Zeit zu schenken, um so der zunehmenden Vereinsamung entgegenzuwirken. Die ausgebildeten Personen suchen nun ältere Menschen, die sich freuen würden, wenn ihnen Zeit geschenkt wird. Hierzu sei es nun notwendig, dass jeder der Personen kennt, diese hierauf aufmerksam und es auch schmackhaft zu machen. Frau Stindl berichtete, dass ihr im Laufe der Zeit aufgefallen sei, dass viele Menschen dachten, dass die Bürgerstiftung nur für das Stadtgebiet Wiesloch und nicht für die Ortsteile da sei. Deshalb sei es Ihnen heute wichtig auch darauf hinzuweisen, dass dies nicht so sei. Weiter teilte sie mit, dass aus Baiertal bereits die Pestalozzischule schon mehrmals unterstützt wurde und auch einzelne Personen. Des Weiteren berichtete Frau Stindl anhand von Beispielen über die verschiedenen Arten der Unterstützung durch die Bürgerstiftung. Sie erklärte, dass die Bürgerstiftung immer auf Zustiftungen und Spenden angewiesen sei und sie auch öfters an Wettbewerben teilnehmen, um so Gelder zu erhalten. Weiter informierte sie, dass bei der Bürgerstiftung alles ehrenamtlich gemacht werde und die Spenden zu 100% weitergegeben werden.

Herr Stadter äußerte, dass die Bürgerstiftung Wiesloch von der Mundpropaganda lebe und sie hoffen auch im Ortsteil Schatthausen beim Ortschaftsrat vorstellig werden zu können.

Ortsvorsteher Markmann bedankte sich für die Informationen und ging in eine Fragerunde über. Ortschaftsrätin Kammer bedankte sich zunächst für die Arbeit der Bürgerstiftung und teilte mit, auch einige Tafelkunden an sie verwiesen zu haben. Sie bedauerte jedoch, dass über das Internet wenig Auskunft über die Ansprechpartner zu finden sei. Zur Aktion „Zeit schenken“ teilte sie mit, diese gut zu finden, jedoch hätten viele ältere Menschen Bedenken, dass etwas Verbindliches dahinterstehe. Dies wurde jedoch von Frau Stindl verneint. Weiter schlug Ortschaftsrätin Kammer vor, eine Vorstellung bei der „Briggehossler Runde“ zu machen, welche immer 2-mal jährlich stattfindet.

Ortschaftsrat Blaser stimmte der Arbeit der Bürgerstiftung zu und regte an, ob auch schon angedacht wurde, verschiedenen Personen Arbeit zu vermitteln, da es ja bestimmt auch Personen gäbe, die die Arbeit der Bürgerstiftung ausnutzen und somit auf den „richtigen Pfad“ gebracht werden könnten. Frau Stindl erklärte hierzu, dass die Bürgerstiftung sich die Entscheidung, wer welche Art und Höhe von Unterstützung erhält, nicht leicht macht. Sie arbeiten auch viel mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit

zusammen um Personen zu unterstützen.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, viele Dinge der Bürgerstiftung nicht gekannt zu haben und erstaunt zu sein, wie breit das Spektrum hier sei. In Baiertal wurde vor längerer Zeit ähnliches ins Leben gerufen, mit der Aktion „Gemeinsam für Baiertal“. In dieser Sache gibt es auch Rechenpaten, haben Babysitter ausbilden lassen usw. Das derzeitige Projekt sei „Zeitzeugen, Stolpersteine und ein Ortsrundgang durch Baiertal“. Auch hier unterstützt die Bürgerstiftung das Verlegen der Stolpersteine, indem die Kosten der dafür vorgesehenen Broschüre übernommen werden. Aber auch in anderen Sachen könne man noch vieles gemeinsam machen. Weiter informierte Ortsvorsteher Markmann, dass der geplante Termin im November zur Verlegung der Stolpersteine nun doch verlegt werden müsse und die Verlegung dann wahrscheinlich im März 2013 stattfinden werde.

### 3 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann informierte in Sachen Breitbandversorgung über seine verfügbare Bandbreite zu Hause (0,8 Mbit/s – download; 0,1 Mbit/s upload) und der erforderlichen Bandbreite von 16 Mbit/s asymmetrisch
- b) Ortsvorsteher Markmann informierte über ein weiteres Ergebnis der Verkehrsschau:

Schatthäuser Straße beim Falken – eine Anbringung eines Parkleitstreifens auf dem Gehweg wird nicht erfolgen, da auf Grund der Gehwegbefestigung davon ausgegangen werden kann, dass der Gehweg in diesem Bereich durch die geplanten Parkplätze stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Die Begründung konnte Ortsvorsteher Markmann jedoch nicht nachvollziehen.

Alte Bahnhofstraße/ Horrenberger Straße – zum Schutz für Fußgänger durch Überfahren des Gehweges bei Gegenverkehr – Die Anbringung von „Gehwegleisten“ werden mit der Fachgruppe 5.21 besprochen.

Versetztes Parken in der Bahnhofstraße/ Horrenberger Straße - wurde als nicht ziel- sondern irreführen abgelehnt. Durch die Anbringung von „Gehwegleisten“ würde hier eine Verbesserung eintreten.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 09.10.2012

---

Karl-Heinz Markmann  
Ortsvorsteher

---

Jochen Filsinger  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Andreas Grimm  
Urkundsperson